

Windelband an Paul Siebeck, Straßburg, 11.9.1902, Text nach einer Transkription von Klaus Christian Köhnke,¹ Umfang und Besonderheiten nicht bekannt, Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße, NL 488

Strassburg ⁱ/E. 11. Sept[ember] 02

Hochgeehrter Herr Doctor,

Mit bestem Danke übersende ich Ihnen in der Anlage die Quittung über die erste Hälfte des Honorars für die zweite Auflage der Praeludien.

Wegen des Ueberdrucks der noch unverkauften Anzahl von Exemplaren der ersten Auflage scheint mir ein besonderer nachträglicher Vermerk zu unserem Nachtrage² nicht erforderlich, wir sind darüber ja brieflich durchaus einig.

Korrekturen und Revisionen – ich habe schon den dritten Bogen erledigt – schicke ich nun also direct nach Freiburg³; das Manuskript zu der religionsphilosophischen Skizze ist dort schon angelangt.

Die Heidelberger Frage ist formell noch in der Schwebel: aber die Anerbietungen sind so glänzend und die ganze Sachlage so, daß ich glaube, es wird wohl morgen der Entschluß zum Wandern gefaßt werden!

Mit hochachtungsvollem GrüÙe ergebenst der Ihrige

W Windelband

Anmerkungen

¹ Transkription von Klaus Christian Köhnke] *Kollation derzeit nicht möglich. Der Transkription liegt die Datei Manuskript: Windelband Briefe | herauszugeben von K. C. Köhnke | Ausdruck vom 1.3.2012 zugrunde, die den Herausgebern zur Verfügung steht. Ein Ausdruck dieser Datei befindet sich in öffentlichem Besitz (Universität Leipzig, Nachlass Klaus Christian Köhnke NL 330/3/1/2). Die Signatur des Originals ist mit Stichtag 14.5.2018 noch nicht bekannt. Laut telefonischer Auskunft von Roland Klein, Referat für Nachlässe und Autographen der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz vom 21.11. und 2.12.2016 ist die Erfassung des Nachlasses 488 (Verlagsarchiv Mohr-Siebeck) noch nicht abgeschlossen.*

² Nachtrage] *vgl. Windelband an Siebeck vom 6.9.1902*

³ direct nach Freiburg] *vgl. Windelband an Siebeck vom 9.9.1902*